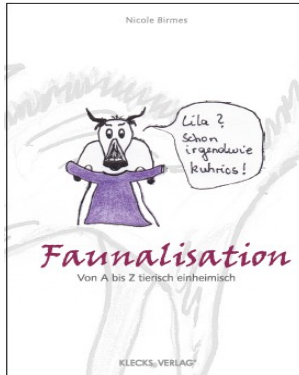


Faunalisation

Von A bis Z tierisch einheimisch

(Humor, Klecks-Verlag, März 2012)



ISBN 978-3-942884-53-2

Was denkt wohl die heimische Tierwelt über uns? Dass wir voll den Vogel haben? Wir wissen es nicht! Und das wurmt uns bärig, oder? Sind wir auch in ihren Augen die „Kronung der Schöpfung“? Oder doch nur eine Plage? Wir wissen es nicht! Zum Glück bietet der gemeinsame Lebensraum eine geradezu ideale Spielfläche für tierisch-menschliche (oder menschlich-tierische?) Interpretationen. Denn eines können wir Menschen immerhin tierisch gut: so tun als ob! Und wer weiß, vielleicht sind wir ja nah dran ...

Voll erwischt

Eine furchtbar eitle Schabe
lag auf einer Küchenwaage.
Gerade hatte sie begonnen,
sich im Neonlicht zu sonnen,
als der Hausbesitzer schrie:
„Schatz, komm´ her, das glaubste nie!“
Daraufhin schrie auch sie:
„Boah, was für ein fettes Vieh!“
Voll erschrocken sprang die Schabe
halb nur von der Küchenwaage.
Voll frustriert sah sie dann,
die Waage zeigte: 100 Gramm!

Angeschlagen

Eine stark zerknirschte Eule
plagte sich mit einer Beule.
Den Kopf gar furchtbar angeschlagen,
hörte man ihr Leid sie klagen.
Sie sei mit Nachtblindheit geschlagen,
vorbei sei nun, des Nachts zu jagen,
was schlecht sei für den Bio-Rhythmus,
bei dem man bekanntlich mit muss.
Am Tag fänd´ sie im Jagdrevier
auch selten nur ein Nagetier.
Und was deshalb am schlimmsten wär´,
sie sei nun Vegetarier.

Schlangenbeschwörer

Eine kleine Ringelnatter
ringelte sich durch ein Gatter
auf zwei junge Rinder zu.
Da hörte sie „Du dumme Kuh!
Wieso hast du solche Bange?
Hier gibt' s wirklich keine Schlange!“
Ringel dachte sich: ‚Oh Mann,
ob ich mich wohl zeigen kann?‘
Kaum gedacht, war es zu spät,
die Kuh hatte sie schon erspäht.
Regungslos starrte sie dann
die kleine Ringelnatter an.
Ringel dachte sich: ‚Oh, oh!
Sind die Augen groß!‘ und floh.
Die Kuh stand weiterhin so da,
als wenn sie eingefroren war.
Die andere sagte: „Du, und Angst?
Warum nur, wenn du so was kannst?“
Du hast nämlich grad ruck, zuck
die Schlange einfach weggeguckt!“
Seither macht die dumme Kuh
nur selten noch die Augen zu.

Der Sturm

Ein Bulle steht auf einer Wiese
ziemlich groß, ein echter Riese.
Er schnüffelt an den Blümchen rum,
doch das wird ihm bald zu dumm.
„Olé!“, hört er ein Stimmchen rufen
und scharrt eifrig mit den Hufen.
Aber niemand ist zu sehen.
Kopfschüttelnd will er gehen,
da bläst sekundenlang ein Sturm
und schleudert einen Regenwurm
mitten rein in sein Gesicht.
Der Bulle denkt: „Gib’ s doch nicht!“
Der Wurm schwenkt mutig immer wieder
ein rotes Blatt auf und nieder.
„Olé, Torro!“, schreit er laut
und kitzelt Bulles Nasenhaut.
Der zuckt vor Lachen wild herum,
und das schmeißt ihn letztendlich um.
„Sieger!“, ruft der kleine Wurm.
Tja, langweilig ist’ s nie bei Sturm.